

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 261.

Mittwoch den 12. November

1856.

3. 719. a K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 2. September 1856, Z. 21809/1854, das ursprünglich dem Wilhelm Pollak verliehene und seither an Maria Hahn vollständig übertragene ausschließende Privilegium ddo. 19. August 1855, auf die Erfindung, das dem Erstem unterm 18. November 1853 privilegirte entsäuerte Rüßel so zu präpariren, daß es die Güte der feinsten Toilettenöle vollkommen erreiche, und auch zu anderen Toilettegegenständen, als Pomaden, Odeurs zc., verwendet werden könne, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 8. September 1856, Z. 22059/1878, das dem Claudius Johann Arnour auf die Erfindung einer Zugmaschine, welche bei der Flugschiffahrt, auf Eisenbahnen zc., anwendbar ist, verliehene ausschließende Privilegium, ddo. 31. August 1855, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 8. September 1856, Z. 22060/1879, das dem Ludwig Heinrich Wessens auf die Erfindung eines Verfahrens der Verfertigung fester Körper zum Behufe der Seifen- und Kerzenfabrikation, verliehene ausschließende Privilegium ddo. 31. August 1855, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 8. September 1856, Z. 22233/1881, das dem Anton Mayer auf eine Erfindung, Entdeckung und Verbesserung in der Eisen-Schmelz- und Hammermanipulation verliehene ausschließende Privilegium ddo. 15. August 1851, auf die Dauer des sechsten Jahres verlängert.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 7. September 1856, Z. 19932/1697, dem Wenzel Kalaspek, Metalldrucker und Kommerzialdrehler in Fünfhäus nächst Wien Nr. 236, auf eine Verbesserung des Verfahrens, Dornhörnchenköpfe aus Messingblech zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 13. September 1856, Z. 22500/1909, dem Arthur Algernon Taylor, Zivil-Ingenieur, und dem August François Dufautoy, Kleidermacher Sr. Majestät des Kaisers der Franzosen, beide in Paris, über Einschreiten ihres Submandatars U. Heinrich, Sekretärs des nied. österr. Gewerbevereins in Wien (Stadt Nr. 965), auf die Erfindung einer Maschine zum Zuschneiden von Stoffen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Erfindung ist in Frankreich seit 5. Mai 1855 auf 15 Jahre patentirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, hat das Handelsministerium unterm 12. September 1856, Z. 22702/1922, dem Giovanni Antonio Bonaldi in Mailand Nr. 1459, auf die Erfindung zweier zusammenwirkender, bei der Seidenfabrikation anwendbarer mechanischer Vorrichtungen, genannt: „Triplix Cavoratore serico“ und Registro distributore dei fili, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 12. September 1856, Z. 2498/1907, dem Wilhelm Köhler, Graveur und Maschinenbauer, und dem Abraham Reach, Handelsmann in Prag, auf die Erfindung, mit Anwendung einer eigens konstruirten mechanischen Zentral-Spindel-Druck-Presmaschine und eigenthümlicher Muster-Stanzen, alle Arten von Chocolate-Formen und ähnliche Gegenstände in allen beliebigen Mustern mit und ohne Dessin und gleichzeitig mit eingepprägten Aufschriften-, Fabriks- und Firmenzeichen, mittelst eines Zentraldruckes hervorzubringen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 12. September 1856, Z. 22704/1924, dem Heinrich Springer, Goldarbeiter-Gehilfen aus Froburg in Sachsen, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Moriz Wagner, Goldarbeiters in Wien, Mariahilf Nr. 8, auf die Erfindung gepresster Silberfolien, welche bei der Fassung von Nautensteinen den Vortheil gewähren, daß der Stein dadurch das Feuer eines vollen Steines erhalte, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Z. 2088. (2) Nr. 3671.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß auf Ansuchen der Theresia Sedmak von Sessana, Jessionarin des Anton Moschek von Planina, gegen Anton Millauz von Kaltenfeld, in die bereits sistirte, jedoch reasumirte dritte Feilbietungstagsatzung zur exekutiven Feilbietung der, dem Gegner gehörigen, im Grundbuche Sitticher-Karstergült sub Rekt. Nr. 50 und 51 vorkommenden, auf 2850 fl. bewertheten Realität auf den 3. Dezember l. J. früh 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem frühern Anhang anberaumt worden ist, wobei lediglich bemerkt wird, daß bei dieser Tagsatzung diese Realität unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. September 1856.

Z. 2093. (2) Nr. 1294.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gollob von Oberlaibach wider Mathias Modiz von Laase in die Reasumirung der bereits anberaumt gewesenen, jedoch sistirten exekutiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 183 vorkommenden, in Laase gelegenen, auf 1912 fl. bewertheten Realität, wegen schuldigen 154 fl. 30 kr. gewilliget, und es sind zu deren Bornahme die Feilbietungstermine auf den 29. November l. J., den 7. Jänner und den 7. Februar 1857, jedesmal früh 9—12 Uhr im Orte der Realität anberaumt worden, wovon die Kauflustigen verständigt werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 1. Juli 1856.

Z. 2106. (2) Nr. 18227.

Edikt.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des krainischen Landes-Museums in die exekutive Feilbietung der, der Josefa Udovzh gehörigen Realitäten, als: der im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Rekt. Nr. 90 vorkommenden Ganzhube, im Schätzungswerte von 1709 fl. und des im Grundbuche der Kommanda Laibach sub Urb. Nr. 46 vorkommenden Ueberlands-Ackers, im Schätzungswerte von 135 fl., wegen aus dem Vergleich vom 1. April 1856, Z. 5738, schuldigen 53 fl. 53 kr. c. s. c. gewilliget, zu deren Bornahme in der Gerichtskanzlei drei Tagsatzungen, auf den 9. Dezember d. J. auf den 9. Jänner und auf den 9. Februar 1857, jedesmal früh 9—12 Uhr mit dem Anhang angeordnet, daß die Realitäten bei der ersten oder zweiten Tagsatzung um den Schätzungswert oder über denselben, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden überlassen werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Bedingungen zur Feilbietung können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 18. Oktober 1856

Z. 2105. (3) Nr. 18821

Edikt.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Frau Elisabeth Mayer von Laibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Rack, wider Lukas Oblak und resp. dessen Erben und Ursula Oblak von Innergoritz, die exe-

kutive Feilbietung der zu Innergoritz sub Konstf. Nr. 20 liegenden Hoffstatt, im Schätzungswerte von 2178 fl. und der auf 143 fl. 21 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen der aus dem Urtheile vom 5. Mai 1845, Z. 2030, schuldigen 300 fl. c. s. c., gewilliget und zu deren Bornahme drei Tagsatzungen auf den 6. Dezember l. J., den 7. Jänner und den 7. Februar l. J., jedesmal 9—12 Uhr im Orte der Realität und in der Wohnung des Schuldners mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität und die Fahrnisse nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Bedingungen zur Feilbietung können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Oktober 1856.

Z. 2089. (3) Nr. 5237.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Schilz von Scherauniz, gegen Johann Malnerzhiz von dort, wegen aus der Session vom 3. Februar 1851 schuldigen 120 fl. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 138/1101 vorkommenden Waldtheiles Gosic bei Scherauniz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 70 fl. E. M., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 19. Dezember l. J., auf den 20. Jänner und auf den 20. Februar 1857, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Exzitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. Oktober 1856.

Z. 2086. (3) Nr. 2811.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird den unbekanntem allfälligen Rechtspretendenten hiemit erinnert:

Es habe Valentin Proi von Peven Haus-Nr. 7, wider dieselben die Klage auf Erziehung und Erwerbung des Eigenthumes der in der Steuergemeinde Altenlaak sub Parzellen-Nr. 1606 und 1607 und in der Steuergemeinde Peven sub Parzellen-Nr. 155 und 154 vorkommenden Acker und Acker-rain-Terrain u drinouz und u gmain sub praes. 18. September 1856, Z. 2811, hitamit eing bracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Taglatzung auf den 5. Dezember 1856 früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der Herr Johann Kunstel von Laak als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allentalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 29. September 1856.

Z. 2085. (3) Nr. 4292.

Edikt.

In der Exekutionsache des Matthäus Erichen von Krainburg, wider Jakob Plescha von Drulouk, pcto 347 fl. c. s. c., wird mit Bezug auf das gerichtliche Edikt vom 17. Juni d. J., Z. 2495, bekannt gemacht, daß zu der auf den 28. d. M. angeordneten zweiten Tagsatzung zur Feilbietung der, dem Exekuten Jakob Plescha gehörigen, im Grundbuche der Kirche St. Pauli zu Maubizh sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Drittlhube sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 2. Dezember d. J. anberaumten dritten und letzten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 29. Oktober 1856.

S u n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 28. Oktober 1856.

A c t i v a	fl.	kr.	P a s s i v a	fl.	kr.
Klingende Münze und Barren	83,452.322	26 3/4	Banknoten-Umlauf	382,450.021	—
Eskomptirte Effekten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen	62,050.576	fl. 19 3/4 fr.	Pfandbriefe im Umlaufe	265.400	—
detto in Prag	3,794.042	fl. 16 fr.	Reserve-Fond	10,361.588	17 3/4
detto in Brünn	1,965.478	» 55 »	Pensions-Fond	1,047.608	10
detto in Pesth	3,716.447	» 7 »	Die noch unbehobenen Dividenden, einzulösenden Anweisungen, dann Saldi laufender Rechnungen	7,517.292	10 2/4
detto in Triest	2,200.000 fl. — fr. } 5,996.835	» 22 »	Bank-Fond, begründet durch 100.000 Aktien	69,875.800	—
detto in Lemberg	3,796.835 » 22 » } 794.758	» 49 »	Einzahlungen für die neuen Aktien	29,509.970	—
detto in Graz	794.758	» 49 »			
detto in Linz	953.858	» 31 »			
detto in Olmütz	864.315	» 45 »			
detto in Troppau	923.541	» 33 »			
detto in Kronstadt	430.953	» 8 »			
detto in Klagenfurt	999.671	» 36 »			
detto in Krakau	245.859	» 12 »			
detto in Laibach	131.289	» — »			
detto in Fiume	208.641	» 8 »			
detto in Debreczin	319.171	» 56 »			
detto in Temeswar	115.329	» — »			
detto in Reichenberg	178.417	» 41 »			
	35.385	» 24 »			
	21,673.996	» 23 »			
Borschüsse gegen statutenmäßig deponirte inländische Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen	76,652.600	—			
detto bei den Filial-Leih-Anstalten	12,771.700	—			
Darlehen gegen Hypotheken	966.600	—			
detto vom Staate garantirt	1,068.800	—			
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:					
a) zu 4% verzinslich	28,716.865	fl. 45 1/4 fr.			
b) unverzinslich	28,971.076	» 37 1/4 »			
Rest der Schuld, welcher mittelst der Zuflüsse aus dem National-Anlehen vom Jahre 1854, für eingelöstes Staats-Papiergeld noch zu tilgen ist	6,799.605	30			
Die durch Vertrag vom 18. Oktober 1855 geregelte Schuld, welche auf den, der National-Bank zum Verkaufe übergebenen Staatsgütern hypothekirt ist	155,000.000	fl. — fr.			
Hieran durch Gutserträgnisse vermindert	1,800.000	» — »			
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren	10,361.558	31			
» » Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Aktien	1,052.217	16			
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa	13,289.760	49 2/4			
	501,027.679	38 1/4			
				501,027.679	38 1/4

W i e n, am 30. Oktober 1856.

Pipis, Bank-Gouverneur.

Benvenuti, Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.

Puthon, Bank-Direktor.